

MEDIEN-INFORMATION

Informationen zu den am 6. Februar 2019 mit dem Museumsgütesiegel 2019 – 2025 ausgezeichneten Museen:

Das Tuchmacher Museum Bramsche konnte sich erneut für das Museumsgütesiegel qualifizieren und damit an die erfolgreiche Teilnahme an der Museumsregistrierung 2010 anschließen. Die Kommission stellte fest, dass sich das Museum in den letzten Jahren erfreulich weiterentwickelt hat. Besonders positiv hervorgehoben wurde die anschauliche Darstellung der historischen Woll- und Tuchproduktion mit praktischen Maschinenvorführungen und das Corporate Design im „Bramscher Rot“.

Das Overbeck-Museum in Bremen bewarb sich zum ersten Mal um das Museumsgütesiegel. Die Kommission würdigte eine rundum gelungene Bewerbung als vorbildliche Teamleistung unter einer sehr engagierten Leiterin. Neben den sechs Pflichtkonzepten legte das Haus auch ein überzeugendes Forschungskonzept und ein Ausstellungskonzept vor. Das Overbeck-Museum zeigt aus Sicht der Kommission, wie ein Haus mit relativ wenig Mitteln professionell geführt werden kann.

Das Nationalpark-Haus Museum Fedderwardsiel nahm bereits 2011 erfolgreich an der Museumsregistrierung teil und konnte das Gütesiegel nunmehr erneuern. Die Kommission lobte die Weiterentwicklung des Hauses in den letzten Jahren und die gelungene Neugestaltung. Mit der im Mai 2018 neu eröffnete Ausstellung konnte das Nationalpark-Haus Museum Fedderwardsiel sein museales Profil deutlich ausbauen. Besonders positiv vermerkt wurde die anschaulich vermittelte Verknüpfung der Aspekte Naturpark, Kultur und Regionalgeschichte.

Das Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld wurde 2009 erstmals registriert und entschied sich trotz eines noch anhaltenden tiefgreifenden Umstrukturierungsprozesses unter dem Dach des UNESCO Weltkulturerbes Harz zur Erneuerung des Gütesiegels. Das Museum konnte die konkreten Planungen und Beschlüsse zur Neuaufstellung des Oberharzer Bergwerksmuseums zu einem zentralen Ort für die museale Entwicklung des Oberharzes überzeugend vorstellen. Wichtige Weichen wurden gestellt. Die Kommission lobt in diesem Zusammenhang das besondere Engagement des Museumsteams.

Die Kunsthalle Emden ist ein weiteres Museum, das 2018 sein Museumsgütesiegel erneuern konnte. Die Kommission betonte den Gesamteindruck eines professionell aufgestellten Hauses mit gut reflektierter

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



MEDIEN-INFORMATION

Arbeit. Die eingereichten Unterlagen veranschaulichen eine gelungene Neuaufstellung nach dem Leitungswechsel Anfang 2017, umfassende Entwicklungsprozesse wurden angeschoben. Besonders vermerkt wurde die positive Gesamtstimmung im Haus, die sich sowohl intern im Museumsteam als auch gegenüber den Besucherinnen und Besuchern mitteilt.

Das Deutsche Panzermuseum Munster bewarb sich erstmals um das Museumsgütesiegel und beeindruckte die Kommission mit einer überzeugenden Konzeption zur Neugestaltung des Hauses. Die Ansätze der Museumsleitung sind zugleich ambitioniert und realistisch: Vom Erinnerungsort und Technikmuseum soll das Panzermuseum Munster zum Ort der kritischen Auseinandersetzung und des Dialogs weiterentwickelt werden. Zugleich werden im Zuge der Neugestaltung, für die bereits Finanzierungszusagen vorliegen, die Rahmenbedingungen für die „klassischen“ Museumsaufgaben des Sammelns und Bewahrens deutlich verbessert.

Das Stadtmuseum Nordhorn konnte 2018 nach einer vorläufigen Registrierung 2009 und 2012 nun das Gütesiegel erreichen. Die Kommission war beeindruckt von den Antragsunterlagen und den Entwicklungen, die sich in den letzten Jahren vollzogen haben. Besonders herausgestellt wurde hier die Leistung der Museumsleiterin, die das Haus im Frühjahr 2016 übernommen hatte. Wichtige Schritte sind bei der Verbesserung der Dokumentation und in den Depoträumen festzustellen und auch die Vernetzung der Museum in der Stadt Nordhorn hat sich erfreulich weiterentwickelt.

Das Deutsche Marinemuseum Wilhelmshaven konnte sein Museumsgütesiegel nach der erfolgreichen Museumsregistrierung 2011 nach sieben Jahren erneuern. Das attraktive und beliebte Haus ist gut für die Zukunft gerüstet. Die Kommission betonte die solide finanzielle Basis des Hauses, neben der langfristig gesicherten Förderung der Bundeswehr konnten auch Mittel für die Bauliche Erweiterung akquiriert werden. Das Museum hat die Anerkennung als wichtige kulturelle und touristische Einrichtung in der Stadt weiter verbessern können und wird durch eine beeindruckende Zahl von Ehrenamtlichen, darunter viele ehemalige Marinesoldaten, mitgetragen.

Das Deutsche Sielhafenmuseum in Carolinensiel konnte ebenfalls sein Gütesiegel erneuern. Seit der ersten Auszeichnung 2007 erlebte das Haus umfassende Veränderungen und Neustrukturierungen, wichtige Impulse

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



MEDIEN-INFORMATION

gingen ab 2015 von der neuen Museumsleitung aus. So konnte das Museum sich 2018 der Kommission mit der überzeugenden Bewerbung eines „Museums in Bewegung“ auf Grundlage eines umfassenden Masterplans präsentieren. In vielen Bereichen sind bereits jetzt deutliche Verbesserungen festzustellen, weitere im Masterplan konkret benannte Schritte sind in die Wege geleitet.

Pressekontakt:

Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V. • Agnetha Untergasmair
T +49(0)511/214 498-3 • agnetha.untergasmair@mvn.de

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



Der Senator für Kultur

**Freie
Hansestadt
Bremen**